



Musikkultur in der Provinz

Wissenschaftliches Colloquium beleuchtet die Musikkultur Würzburgs in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

Leitung: Prof. Dr. Christoph Henzel

Das wissenschaftliche Colloquium „Musikkultur in der Provinz – Würzburg in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts“ vom 26. bis 28. April 2012 beschäftigt sich mit dem Würzburger Musikleben in dieser Zeit, da kaum etwas dazu bisher bekannt ist.

Einige Namen und Institutionen sind noch bekannt: Hermann Zilcher, das Staatskonservatorium der Musik, das Mozartfest oder das Stadttheater. Aber darüber hinaus wissen wir über das Würzburger Musikleben im späten Kaiserreich, in der Weimarer Republik, im Dritten Reich und in der frühen Nachkriegszeit kaum etwas. Die Kenntnisse über die Strukturen des Musiklebens, über die städtische Kulturpolitik, die professionellen Musiker und Laien, die Arten der musikalischen Darbietung, den Geschmack und die Wertmaßstäbe, Spielpläne und Konzertprogramme, die musikpädagogische Praxis usw. sind äußerst lückenhaft.

Anknüpfend an den Forschungsstand sowie einige Vorarbeiten des Leiters möchte das Colloquium Impulse für weitere Forschungen geben. In zehn Vorträgen soll es um Institutionen, Personen und die künstlerische Praxis im weitesten Sinn gehen. Zeit für Diskussionen ist eingeplant.

Dabei zielt das Colloquium über die musikalische Regionalforschung hinaus auf Vergleiche sowohl mit der regionalen Kunst- und Literaturgeschichte als auch mit anderen deutschen Städten. Wie sich die Umwälzungen der Jahre 1918, 1933 und 1945 auswirkten, ist zu untersuchen.

Flankierend findet ein Konzert mit thematisch passendem Programm statt:

„Würzburg und die Moderne der 1920er Jahre

Tagungsprogramm

Donnerstag, 26.04.2012

Kammermusiksaal im Gebäude am Residenzplatz der Hochschule

18:00

Konzert: Würzburg und die Moderne der 1920er Jahre

Musik von Claude Debussy, Armin Knab, Arnold Schönberg, Erwin Schulhoff, Hermann Zilcher
u. a.

Eintritt frei

Freitag, 27.04.2012

Raum B 123 im Gebäude Bibrastraße der Hochschule

09:30 Begrüßung und Einführung

10:00 Prof. Dr. Wolfgang Rathert

Metropole versus Provinz? Über eine Konstellation der Musikgeschichte der Weimarer Republik

11:30 Prof. Dr. Matthias Stickler

Stadt der Lebensfreude, der Geruhsamkeit und der Altersheime? Würzburg als politisches Zentrum
des Kreises Unterfranken und Aschaffenburg im Übergang von der späten Monarchie zur Republik
(1900–1933)

12:30 Dr. Bettina Keß

Provinz mit Ausblicken. Bildende Kunst in Würzburg während der Weimarer Republik
und des Nationalsozialismus

15:00 Dr. Hans Steidle

„Würzburg ist ein geistiger Sumpf, eine Stadt ohne Kultur“. Literarisches Leben in Würzburg von
1900 bis 1950

15:45 Dr. Christian Lemmerich

„Wirkliche gute starke deutsche Musik“. Hermann Zilchers Musikpflege 1920–1945

17:00 Prof. Dr. Christoph Henzel

Bildung und Unterhaltung. Oper und Operette am Würzburger Stadttheater in der Weimarer
Republik

17:45 Prof. Dr. Bernhard Janz

Oskar Kaul und die Anfänge der modernen Musikwissenschaft in Würzburg

Samstag, 28.04.2012

Raum B 123 im Gebäude Bibrastraße der Hochschule

09:30 Prof. Dr. Bernd Clausen

Was heißt „musikpädagogisch provinziell“?

10:15 Michael Buttmann

Alfons Stier als Musikkritiker in Würzburg von 1931–1945

11:30 Irina Kriehn/Prof. Dr. Christoph Henzel

Das Mozartfest in der Ära Zilcher

12:15 Prof. Dr. Franz Körndle

Heinrich Kaspar Schmid, Arthur Piechler und das städtische Konservatorium in Augsburg

13:00 Schlusswort

Eintritt frei

Gäste willkommen!

Pressekontakt

Hochschule für Musik Würzburg

Dagmar Ungerer-Brams

Hofstallstr. 6 –8

97070 Würzburg

ungerer-brams@hfm-wuerzburg.de

Tel. 0931 / 32187–2240